

Bezugsgebühr:

Einzelheft 3 M. 50 Pf. 1 B. 7 M. 50 Pf. 2 B. 13 M. 50 Pf.

Verlagsanstalt: Dresden, A. Neumarkt 3. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Neueste Frühjahrs-Auswahl Imprägnirte Joppen, Havelocks! Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Advertisement for Julius Schädlich, featuring an image of a chandelier and text: 'Julius Schädlich Am See 10, part. u. l. R. Beleuchtungsgegenstände'.

Advertisement for Würmer (worms) treatment: 'bei Kindern und Erwachsenen werden absolut sicher vertrieben durch die berühmte Medicinalrath Dr. Küchenmeister's Wurmpräparate. Salomonis-Apotheke'.

Advertisement for APENTA: 'Das Beste Ofener Bitterwasser.' with a large stylized logo.

Advertisement for Neustädter Markthalle, Dresden-N. Inhaber: Carl Romberg. 'empfiehlt seine angenehme ventilirten Lokalitäten einer geneigten Besichtigung.'

Advertisement for Carl Wendschuch, Struvestrasse 11. 'Schwerhörige erhalten die in 3. Auflage soeben erschienene reich illustrierte Beschreibung von Instrumenten und Apparaten für Schwerhörige gegen Einsendung von 50 Pfg.'

Mr. 65. Spieci. Deckungsfrage und Flottenvorlage. Vornachrichten, Landtag, Bergarbeiterausstand, Beamten-Rücktritt, Bitterung: Donnerstag, 8. März 1900.

Die Deckungsfrage.

Welches Schicksal der Flottenvorlage beschieden sein wird, darüber ist man heute noch ebenso im Unklaren, wie am ersten Tage ihrer Ankündigung. Auch die erste Lesung des Gesetzentwurfs hatte eine Klärung nicht gebracht.

Ueber die Nothwendigkeit der unerlässlichen Weiterentwicklung unserer Wehrkraft zur See ist seitdem überhaupt nicht mehr getritten worden. In der Welt, wo die Vorräte im Schooße der Budgetkommission ruhen, ist nur noch die Frage erörtert worden, wie die Kosten für die geplante Verstärkung der Flotte aufgebracht werden sollen.

Obwohl es vornehmlich das Centrum ist, das die Deckungsfrage in den Vordergrund gehoben hat, vernehmen es keine Organe, selbst mit positiven Vorschlägen zu versehen. Nur nach der negativen Seite hin weiß man sich jetzt, was die ultramontane Partei unter einer befriedigenden Lösung der Deckungsfrage verstehen müssen will.

Bei freierem Sinne wird von Neuem für die Einführung einer Reichsvermögenssteuer plaidiert, wie sie bereits vor zwei Jahren vorgeschlagen wurde, während man von dem Gedanken der Einführung einer Reichseinkommensteuer wieder abgesehen ist.

Auch von konservativer Seite wird der Deckungsfrage näher getreten. Die 'Kreuzzeitung' wartet mit einem reichhaltigen Steuerbouquet auf, das Erhöhung verdient, weil einzelne Vorschläge bei den weiteren Erörterungen vielleicht noch eine Rolle spielen dürften.

Die 'Kreuzzeitung' wartet mit einem reichhaltigen Steuerbouquet auf, das Erhöhung verdient, weil einzelne Vorschläge bei den weiteren Erörterungen vielleicht noch eine Rolle spielen dürften.

Aufsichtsrathmitglied, zum Theil als erster oder zweiter Vorsitzender angehört. Alle Achtung vor dieser Leistung. Sechzehn Gesellschaften: das giebt zum Mindesten sechzehn Aufsichtsrathssitzungen und ebenso viel Generalversammlungen im Jahre, macht also zweiunddreißig Versammlungen, die zumeist ja mit einem 'Festessen' abschließen.

Berücksichtigung und Fernsprech-Berichte vom 7. März.

\* Bad Nauheim. Die am 17. Oktober 1899 begonnene Bohrung nach einer neuen Heilquelle förderte heute Nachmittag einen außerordentlich starken, 3 Grad Celsius warmen, stark tolschlagigen Soolstrom mit hohem Salzgehalt zu Tage.

\* London. General Roberts telegraphirt aus Ostende vom 7. März: Lord Roberts griff heute den Feind an, der eine Stellung 1 Meilen nördlich und 11 Meilen südlich des Hodderflusses einnahm. Der Kavalleriedivision gelang es, die linke Flanke des Feindes zu umgehen, der sich jetzt, Mittags, in vollem Rückzuge nordwärts und östwärts befindet, dicht verfolgt von Kavallerie, reitender Artillerie und bester Infanterie.

\* Berlin. Reichstag. Der Gesetzentwurf über die Konulargerichtsbarkeit wird in dritter Lesung auf Antrag Baffermanns in bloc angenommen. — Es folgen die Verhandlungen über die Einmündung über Einmündung und Ausgab der Schutzgebiete von Ostafrika, Kamerun und Togo aus verschiedenen Jahren erstattet Abg. Barm (So.) als Referent Bericht über die verchiedentlichen Entwürfe, deren Genehmigung die Kommission beantragt.

Ueber eine Petition, betr. Zulassung der Frauen zur Immatrikulation bei Universitäten und zu den Staatsprüfungen beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. Abg. Schrader (frei. Ver.) empfiehlt, die Petition dem Reichsanwalt mit dem Ersuchen zu überweisen, eine Vereinbarung der verbundenen Regierungen herbeizuführen, bezw. solche diejenigen Frauen zum Besuche sämtlicher Vorlesungen an deutschen Universitäten zuzulassen, welche die in dem Bundesratsbeschlusse vom 24. April 1889 verlangte Vorbildung nachweisen.

Abg. Edermann (nat.-lib.) kann nicht einsehen, inwiefern die Frauen auf nur eine Fakultät, die medizinische, beschränkt bleiben sollen, weshalb sollten sie nicht auch zur philosophischen und juristischen Fakultät Zutritt haben? Der jetzige Zustand, wonach der eine Professor Frauen als Hörer zuläßt, der andere nicht, sei jedenfalls unhaltbar.

plaut als Dettel Hände, gelegentlich sagten. Der oder Jener verdränge die Krugeltraite, aber von da bis zu einem völligen Aufgeben der Erwägungen, welche zu einem Verzicht auf die Krugeltraite geführt haben, sei doch noch ein sehr weiter Weg. Sicher sei es, daß die Krugeltraite nicht bessere, sondern den in Beiträgen noch mehr verhöhe. Abg. Müller-Reiningen (frei. Volksp.) erinnert daran, wie Anfangs der 90er Jahre eine ähnliche Petition vorlag, die der konservativen Abgeordnete v. Jangow für nicht geeignet zur Berathung im Plenum erklärt habe.

Berlin. Das Abgeordnetenhause setzte die Verhandlung des Antustates fort. Abg. Reich (frei. Volksp.) wandte sich gegen die Forderung eines veränderten Einflusses der Kirche auf die Schule, behauptete den Erlaß eines Gesetzes zur Regelung der Schul-Agitation und sprach sich entschieden gegen die Aufnahme von Protokollen über Nichtigungen aus, wodurch der Lehrer zum Hüter der Schulverhältnisse, zum Stadtwächter herabgewürdigt würde.

Berlin. Der deutsche Kronprinz und der Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin beziehen zu Ostern die Universität Bonn. Großherzog Friedrich Franz, der am 9. April großjährig wird, wird die Regierung seines Landes noch nicht übernehmen, da er längere Zeit in Bonn zu bleiben gedenkt. — Der zukünftige Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, der junge Herzog von Albn, überreicht mit seiner Mutter zum Frühjahre auf längere Zeit nach Potsdam. Der Kaiser hat ihm die Villa Jugentheim am Tempelhofer See zur Verfügung gestellt.

Erfurt. Die Schneider legten sämtlich die Arbeit nieder, da die Meister den neuen Lohnsatz nicht anerkennen, auch mit der von den Schneidern gewählten Kommission nicht unterhandeln wollen. Halle a. S. Der Ausstand in Weissenfels und Jeth ist beendet, in Halle sind heute noch 458 Vergeltende ausständig. Magdeburg. Gethern bildete sich hier ein Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich. Der Vorschlag wurde der Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Wittichers gewährt.

Wien. Abgeordnetenhause. Der neugewählte erste Vizepräsident Trabes dankt für das ihm erwiesene Vertrauen und hebt

Spinn's feinstes Ständermisch, Dresden, Holtenauer Str. 79.